Zweiundvierzigster

Jahresbericht

von dem

Rettungshause

für

verwahrloste Mädchen

zu

Berthelsdorf bei Herrnhut.

1894.

KGL. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK · DRESDEN

ÖFFENTL. BIBLIOTHEK KGL. · DRESDEN

Druck von Fr. Lindenbein in Herrnhut.

I. Saxon. H. 153,9

1895 * 5326 D

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/1

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/2

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matth. 28, 20.

Du, Herr, bist unser Licht.
Dein holdes Angesicht
Verläßt die Deinen nicht.
In diesem Lichte wandeln wir
Den Glaubensweg bis hin zu Dir
Getrost und sorgenfrei,
Denn Deine Treu ist alle Morgen neu.

So hieß es in unserem Losungsbüchlein am ersten Tage des nun vollendeten Jahres, und damit war uns für dasselbe eine köstliche und trostreiche Verheißung gegeben. Was sollten wir für uns selbst mehr begehren, als die stete gnadenreiche Nähe unsers Herrn? Was sollten wir uns auch im Blick auf die Arbeit, welche wir an unsern Kindern thun dürfen, Besseres wünschen, als daß Er allezeit bei uns sei? Sind wir dessen gewiß, dann können wir auch im Namen des Herrn fröhlich unser Werk thun, dann können wir getrost und sorgenfrei den Glaubensweg wandeln, denn jeder Morgen bringt uns neue Beweise seiner Treue. Ein Glaubensweg, eine Glaubensarbeit ist auch die Arbeit an unserem Rettungshause. Glauben gilt es, wenn wir auf den äußeren Bestand des ganzen Werkes sehen, immer wieder glauben, daß der Herr uns die zur Betreibung desselben nötigen Mittel darreichen wird. Glauben aber gilt es auch bei der Arbeit im Hause selbst. Denn diese Arbeit ist oft ein Säen auf Hoffnung, eine Arbeit, welche nicht immer sichtbare Erfolge aufweist, vielmehr sogar manchmal auch recht entmutigende und niederdrückende Erfahrungen mit sich bringen kann. Da gilt es denn glauben, daß der Herr, der ja doch bei unserer Arbeit stets Alles thun muß, das, was wir um seinetwillen mit Treue thun, segnet, auch wenn er es uns nicht immer sehen läßt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/3

Daß der Herr auch im vergangenen Jahr solchen Glauben nicht hat zu Schanden werden lassen, das müssen wir heute, wenn wir auf dasselbe zurückblicken, bekennen. Ja, er ist bei uns gewesen mit seinem Segen und mit seiner Hilfe. Waren es auch keine besonderen, in die Augen fallenden Bewahrungen oder Durchhilfen, welche der Herr uns in diesem Jahre hat erfahren lassen, so müssen wir doch eben darin seine Gnade erkennen, daß er allen Schaden von uns fern gehalten hat. Wenn der vorige Jahresbericht die ökonomische Lage des Rettungshauses eine bedrängte nannte und davon sprach, daß die Zukunft dunkel vor unsern Augen liege, so behält das freilich auch jetzt noch sein Recht. Doch können wir davon berichten, daß uns der Herr in erfreulicher Weise manche außerordentliche Gabe hat zufließen lassen. Von den Oberlausitzer Landständen erhielten wir wie alljährlich 300 *M.*, vom Bezirksausschuß der Königlichen Amtshauptmannschaft in Löbau 150 *M.* als Jahresbeitrag, sowie eine Extragabe von 300 *M.* aus Anlaß des Brandes in unserem Rettungshause am 13. Juni 1893; von der Firma Abraham Dürninger & Co. in Herrnhut 100 *M.*, als letztwillig vermachtes Geschenk des Br. Bothe 30 *M.*, durch Vermittelung der Schw. M. Reichel geb. van Calker 600 *M.* Die Pensionärinnen des Herrnhuter Schwesternhauses veranstalteten eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung, deren Reinertrag, 106 *M.*, unserem Rettungshaus zu Gute kam. Ebenso erhielten wir durch ein Konzert, welches der Herrnhuter Gesangverein veranstaltete, 180 *M.* Außerdem gingen noch verschiedene einzelne Gaben ein, welche zusammen die Höhe von 149,85 *M.* erreichten. Die gegen Ende des Jahres in Herrnhut und Berthelsdorf eingesammelte Hauskollekte ergab 297,45 *M.**) Herzlichen Dank sagen wir all den lieben Gebern, die uns in diesem Jahre so besonders reichlich bedacht haben, herzlichen Dank vor allem dem Herrn, der ihre Herzen willig gemacht hat, uns zu helfen. Ein besonderer Dank sei auch dem in Herrnhut bestehenden „Frauenverein für das Rettungshaus in Berthelsdorf", der wiederum für die Bekleidung unserer Kinder so treulich gesorgt hat, sowie denjenigen Schwestern gesagt, welche unsern Kindern freundlichst Unterricht in weiblichen Handarbeiten erteilt haben.

---

*) Anmerkung. Eine Kollekte von Kleinwelke haben wir mit herzlichem Dank empfangen. Da sie aber erst nach Abschluß der Jahresrechnung eintraf, kann sie erst im nächsten Jahresbericht mit aufgeführt werden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/4

Was den Ernteertrag des vergangenen Jahres betrifft, so giebt derselbe uns auch Anlaß zum Dank gegen unsern treuen Gott. Gerade in Bezug auf die Ernte wollte im Lauf des Jahres manche bange Sorge in unserem Herzen aufsteigen. Wohl hatten die Felder und Wiesen reichlich getragen, aber sowohl bei der Heuernte im Juni, als auch bei der Getreide- und Kartoffelernte wurde das Einbringen der Frucht durch die anhaltend feuchte und regnerische Witterung sehr erschwert. Doch war der Ertrag schließlich ein dankenswert guter.

Eine erwähnenswerte Unterbrechung erfuhr das stille Leben unseres Hauses durch die in unserer Gegend stattfindenden Manöver. Vier Wochen lang gab es Einquartierung. Ein Zahlmeister-Aspirant wohnte im Rettungshause, in welchem sich auch das Geschäftszimmer des Zahlmeisters befand. Einmal kam sogar Masseneinquartierung, 15 Mann, freilich nur für eine Nacht. Dies alles brachte natürlich manche Unbequemlichkeit und manche Einschränkung mit sich, doch freute man sich, so auch in seinem Teile dem Vaterlande einen kleinen Dienst leisten zu können. Übrigens gaben die Soldaten auch keinen Grund zu Klagen, sondern erwiesen sich dankbar für alles, was man ihnen that.

Im Kreise des Komitees unseres Rettungshauses ist im vergangenen Jahre eine Veränderung eingetreten. Das langjährige treue Mitglied desselben, Herr Reichelt in Berthelsdorf, sah sich seines vorgerückten Alters wegen genötigt, aus dem Komitee auszuscheiden. Unser dankbares Andenken folgt ihm für seine 10jährige treue Mitarbeit. An seine Stelle trat Herr Pastor Streit in Berthelsdorf, welcher sich auf die Aufforderung des Komitee freundlichst bereit erklärte, demselben beizutreten. Auch das Amt des Schriftführers ging in andere Hände über, indem Br. K. Wolter, einem an ihn ergangenen Rufe als Missionar nach Süd-Afrika Folge leistend, dasselbe niederlegte und sein Nachfolger im Amt des Herrnhuter Brüderpflegers, Br. Th. Hellström, als Schriftführer in das Komitee eintrat.

Einer anderen Veränderung ist noch zu gedenken, welche im Kreise der Hausbewohner stattfand. Die Gehilfin unserer Hauseltern, Schwester Christine Paulsen, verließ das Haus nach 7jährigem treuem Dienst in demselben, indem sie mit dem Schneidermeister Herrn Wilhelm Ebert in Berthelsdorf in die Ehe trat.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/5

Am 2ten Pfingstfeiertage fand ihre Trauung und darnach eine einfache Hochzeitsfeier im Rettungshause statt, an welcher auch unsere Kinder teilnahmen. Der Dank des Hauses folgt Schwester Christine in ihr eigenes Heim, möge des Herrn Segen auch dort auf ihr ruhen. An ihre Stelle trat als Gehilfin der Hausmutter zuerst ein Fräulein Herrmann aus Bernstadt, seit dem 1. September Fräul. Emma Günther aus Rödlitz bei Lichtenstein.

Abgesehen von diesen Veränderungen ist das Leben in unserem Hause im allgemeinen seinen stillen Gang fortgegangen. Am 28. Februar wurde die Schulprüfung abgehalten. Biblische Geschichte, deutsche Geschichte, Rechnen und Singen bildeten die Gegenstände, in welchen geprüft wurde. Das Ergebnis derselben legte in erfreulicher Weise Zeugnis ab von Fortschritten der Kinder, und stimmte zum Dank gegen den Herrn, der auch diese, oft mühevolle Arbeit des Unterrichtens der Kinder nicht hat vergeblich gethan werden lassen. Das Hausfest war des Manövers wegen auf den 7. Oktober verlegt worden und wurde an diesem Tage, gleichzeitig mit dem Erntefest, als ein frohes Dankfest vor dem Herrn gefeiert. Die Weihnachtsfeier und die Bescheerung der Kinder fand, wie gewöhnlich, am 1ten Weihnachtsfeiertage nachmittags 4 Uhr statt.

Zu erwähnen ist noch ein schönes Fest, welches am 22. Juli in der Gemeinde Berthelsdorf gehalten wurde, das Fest für Innere Mission. Die Festpredigt hielt Herr Pastor Weidauer aus Dresden; Herr Pastor Streit sprach von den Anstalten der Inneren Mission in der Lausitz und legte der Gemeinde besonders unser Rettungshaus an's Herz. Auch sonst hat es unsern Hauseltern nicht gefehlt an der bei ihrem Berufe so nötigen Anregung. Sie empfingen Besuche von Freunden und Leitern anderer Anstalten, der Hausvater hatte mehrfach Gelegenheit Brüderversammlungen oder Vereinstagen beizuwohnen.

Unter den unserer Pflege anvertrauten Kindern haben folgende Veränderungen stattgefunden. Drei Kinder wurden zu Ostern konfirmiert: Martha Krüger, Alwine Neumann und Ernestine Kahle. Die beiden ersteren traten darauf in Dienst. Ferner sind im Lauf des Jahres 2 Schwestern katholischer Konfession ausgetreten, weil die ältere von ihnen das Alter erreicht hatte, in welchem ihr der Religionsunterricht in ihrer Konfession erteilt werden mußte. End-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/6

lich hat ein Kind, welches im Lauf dieses Jahres eingetreten war, auf den dringenden Wunsch seiner Eltern, denselben wieder zurückgegeben werden müssen. Dagegen sind 4 Kinder eingetreten. Die Gesamtzahl der Pfleglinge unseres Hauses betrug am Ende des Jahres 13.

Zum Schluß sagen wir noch allen denjenigen, welche in der einen oder anderen Weise unserem Haus gedient haben, einen herzlichen Dank und bitten sie, demselben auch im neuen Jahre ihre Liebe zu erhalten. — Der Herr aber sei auch in diesem Jahre bei uns und segne uns und alles, was wir für ihn thun dürfen.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/7

Jahresrechnung 1894

des

Rettungshauses.

A. Einnahme.

1.	Kassenbestand ult. Dezember 1893 . . .	*M.*	380 70
2.	Eingegangene Verpflegungsgelder . . .		990 17
3.	Jährliche Kollekte in Herrnhut		249 45
	" " in Berthelsdorf und bei Br. H. L. Reichel		48 —
4.	Aus der Hausbüchse		16 54
5.	Besondere Beiträge und Geschenke lt. Spezifikation A.		1915 85
6.	Zinsen von 1500 *M.* Kapital *M.* 60 . . }		70 35
	" " Bankier Görlitz für Gelder *M.* 10,35 }		
	Summa *M.*		3671 06

B. Ausgabe.

1.	Beköstigung der Zöglinge und des übrigen Personals, bar .	*M.* 1025. 25		
	aus der Wirtschaft	= 1258. 99	2284	24
2.	Feuerungsmaterial		117	80
3.	Beleuchtung		40	40
4.	Bau und Reparatur		199	78
5.	Kleider- und Schulbedürfnisse		101	62
6.	Haushaltungsbedürfnisse		123	25
7.	Diverse Ausgaben lt. Monatsrechnung . .		33	40
8.	Druckkosten des Berichts		32	—
9.	Gehalt und Christbescheer der Hauseltern . .		500	—
10.	Pension der Witwe Wündrich		275	—
11.	Zinsen für die Hypothekenschuld 3000 *M.* zu 3½ %		105	—
12.	Porto und eine Fuhre		3	40
13.	Doktorrechnung von Dr. Hafa		2	—
14.	Dem Mädchen Müller für eine verbrannte Lade .		120	—
	Latus *M.*		3937	89

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/8

Transport *M.*					3937	89
Aus der Ökonomie war die Einnahme:						
1. Viehstand	1208	11				
2. Feldertrag	289	24				
3. Kinderarbeit 2 *M.* 10. Kostgeld 6 *M.*	8	10				
4. Für alte Ziegelstücke . .	10	—				
5. Aus der Wirtschaft verbraucht .	1258	99				
			M.	2774	44	
Abzüglich der Unkosten:						
1. Steuern und Abgaben . .	169	61				
2. Löhne	600	34				
3. Viehstand	905	04				
4. Feld und Garten . . .	270	77				
5. Wirtschafts-Gerät . . .	165	41				
			M.	2111	17	
blieb Einnahme *M.*					663	27
Summa der Ausgabe *M.*					3274	62

C. Bilanz.

Einnahme	*M.*	3671. 06
Ausgabe	=	3274. 62
Kassenbestand 31. Dezember 1894	*M.*	396. 44

und zwar:

bei Bankier Görlitz, Kapital . . .	*M.*	300. —
und bar in der Kasse . . .	=	96. 44

Das Rettungshaus hat eine Schuld von . .	*M.*	3000. —
Dagegen besitzt dasselbe:		
1 Landeskultur-Rentenschein No. 5142 Serie I. .	=	1500. —
Bei Herrn Bankier Görlitz, Guthaben . .	=	300. —
bleibt eine Schuld von	*M.*	1200. —

Außerdem besitzt das Rettungshaus *M.* 3000.— Wertpapiere von dem verstorbenen Herrn von Göttlich und muß dafür ein Mädchen aus Strahwalde im Rettungshause aufnehmen, wozu die Zinsen verbraucht werden. — Der Pensionsfond ult. Dezember 1894 beträgt *M.* 1641,38.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/9

Geschenke gingen ein:

A. in barem Geld:

durch Schw. M. Reichel, geb. van Calker . .	*M.*	600 —
von dem Landständischen Direktorium in Bautzen . .		300 —
„ dem Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft in Löbau, Jahresbeitrag . .		150 —
„ demselben, Extrabeitrag		300 —
Ertrag eines Konzerts des hiesigen Gesangvereins .		180 —
von den Pensionärinnen des Schwesternhauses . .		106 —
„ „ Herren Abr. Dürninger & Co. . . .		100 —
„ Herrn Dr. Pfeiffer in Burkersdorf . . .		30 —
„ Br. Bothe		30 —
„ einer Freundin in der Schweiz . . .		20 —
„ Herrn Rittergutsbesitzer Reichel, Strahwalde . .		10 —
„ „ Diac. Laible, Brießnitz		5 —
„ N. N. 10. N. N. 5. N. N. 3. N. N. 4. .		22 —
„ Herrn Ebert		5 —
„ P.		17 50
„ H. R. 3 u. 3 = 6. H. D. 2 u. 2 = 4. .		10 —
Gefunden im Brüderhaus		2 —
Erlös eines gefundenen Ringes		3 —
„ aus Briefmarken		18 —
„ „ Cigarrenspitzen von Herrn Apotheker Eschert .		6 15
von N. N.		1 20
Summa *M.*		1915 85

B. Sonstige Geschenke.

Auf Wunsch führen wir die Namen der lieben Geber und Geberinnen nicht auf, bitten aber auch ferner unserer Anstalt zu gedenken, da auch der kleinste Gegenstand von gebrauchtem Hausrat, Kleidungsstücken, Viktualien 2c. mit dem größten Dank angenommen wird und beste Verwendung findet.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/10

Im Rettungshaus eingegangene Geschenke 1894.

Versorgung der Kinder mit Wäsche und Kleidung durch den Frauenverein.
Versorgung mit Strickwolle.
Unentgeltlich erteilter Unterricht im Nähen und Stricken.
Gesang- und Religionsunterricht.
4 Bibeln für die Konfirmanden.
Ausstattung derselben durch den Frauenverein.
Konfirmationsgesänge.
8 Bibeln für die übrigen Kinder.
1 Exempl. Bausteine.
1 „ Kinderbote.
Gesindezeugnisbücher.
Unentgeltliche ärztliche Behandlung.

Zur Verwendung auf einem Spaziergange *M.* 3.
1 Paket verschiedener getragener Kleidungsstücke.
1 Paar Filzschuhe.

Zu Weihnachten:

Die Bescheerung des Frauenvereins. 1 Wachsstock, Traktate, Bilder, Bleistifte, Schieferstifte, buntes Papier, Näh- und Stecknadeln, Pfefferkuchen, 13 Wachsstöcke. Für Martha Domine eine Kiste.

Herrnhut und Berthelsdorf, im Februar 1895.

H. Jahn, Vorsitzender. **E. Träger,** Kassierer. **Th. Hellström,** Schriftführer.

H. L. Reichel. A. Zeidler. G. Streit. J. Hafa.
H. Dreßler. H. Kunz. W. Rohland.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/11

~~153, 9.~~

H. Sax. H. ~~153, 9.~~ 89 1 f

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id403266254-18940000/12